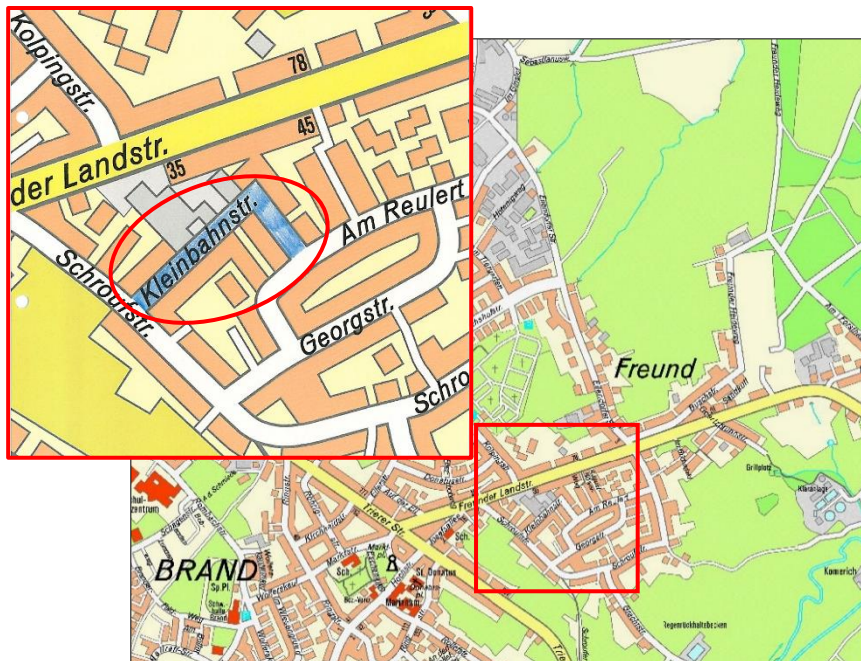


## Lage und Erläuterungen zur Straße

# Kleinbahnstr.

Die Kleinbahnstraße war zunächst eine Zufahrt für Bahnbediensteten von der Schroufstraße am unteren bzw. rückwärtigen Teil des ehemaligen Straßenbahndepots an der Stolberger Straße (heute Freunder Landstraße) und ist heute eine Wohnstraße.

### Lage im Stadtteil Aachen-Brand<sup>1</sup>



**Die Kleinbahnstraße ist eine Verbindungsstraße zwischen dem westlichen Teil der Schroufstraße und der Straße Am Reulert. Sie erschließt den hinteren Teil des ehemaligen Straßenbahndepots in Freund.**

<sup>1</sup> Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

## Zur Geschichte der Straße

Hierzu schreibt Franz Wallraff wie folgt:<sup>2</sup>

„Die Ortschaft Freund hat zwei Schwerpunkte: die Schroufstraße und die Eilendorfer Straße. Letztere hieß früher nach einem Brunnen, der bei den letzten Häusern dieser Straße lag, Hermesborstraße. ....“

Am westlichen Strang der Schroufstraße befand sich eine Zufahrt zum rückwärtigen Gelände des ehemaligen Straßenbahndepots, die die Wohnungen und Häuser der Kleinbahn- bzw. Straßenbahnbediensteten sowie den unteren Teil des Betriebes an das öffentliche Straßennetz (Schroufstraße) anschloss.



Auszug aus einer Skizze zum Bericht „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz Wallraff (Stand 1936)<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Vgl. „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“, Franz WALLRAFF, veröffentlicht in Brander Pfarrbriefen ab Februar 1967, hier: 5. Fortsetzung.

<sup>3</sup> Vgl. „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, Seite 20 ff.

Auf Seite 31 der Heimatkundliche Blätter 2001 schreibt Alfons Brammertz in seinem Artikel „Freund – ein Ort mit Tradition“ u. a.:<sup>4</sup>:

*„Im Jahre 1905 beginnt die Aachener Kleinbahn-Gesellschaft, zeitgleich mit dem Ausbau der Strecke Brand - Kornelimünster, an der Stolberger Straße mit dem Bau einer großen Wagenhalle nebst Werkstatt, einem Dienstgebäude, einem eigenen Wasserturm und dem Bau von 10 Doppelhäusern als Beamtenwohnungen [Damals wurden Fahrer, Schaffner usw. Beamte genannt.] an der Kleinbahnstraße. Die Stationsanlage Brand mit allen vorgenannten Anlagen ist 1906 bereits fertiggestellt und dient als Depot des sog. Brander Kleinbahnnetzes.“*

Und weiter auf Seite 40:

*„Noch im Jahre 1964 beschließt der Rat der Gemeinde die Aufstellung eines weiteren Bebauungsplanes [Bauleitplanung, Gebiet 6]) zur wohnbaumäßigen Erschließung des von der Stolberger Straße und der Schroufstraße umgebenen Grünlandbereiches. Die beiden Erschließungsstraßen erhalten die Namen „Am Reulert“ und „Georgstraße“ in Anlehnung an eine hier vorhandene Flurbezeichnung und „Georgstraße“ als Hinweis auf den Patron der Freunder Schützen. ... Nach der Anlegung der neuen Straßenzüge ist in den siebziger Jahren hier eine ein- und zweigeschossige Wohnbebauung entstanden, die Freund um einen interessanten Wohnbereich mit Kindergarten und um das Senioren-Wohnzentrum mit Tagesstätte der Arbeiterwohlfahrt bereichert hat.*

*1967 sah sich die ASEAG veranlaßt, die von Brand aus weiterführenden Strecken des schienengebundenen Verkehrs nach Stolberg und Walheim aufzuheben. Zwischen Aachen und Brand verkehrte noch bis 1971 die Straßenbahn. Im Zuge der Ablösung des Schienenverkehrs durch moderne Busse wurde das Depot mit Instandsetzungswerkstatt, in dem 1941 noch 88 Beschäftigte tätig waren, geschlossen. Die Kleinbahnstraße ist inzwischen öffentlicher Verkehrsweg, und die Häuser sind in Privathand überführt worden.“*

Wie außerdem aus dem gleichen Beitrag in den Heimatkundlichen Blättern 2001 auf Seite 44 zu entnehmen ist, hieß die Kleinbahnstraße im Volksmund „Kningsallee“, nicht wegen der Karnickel, die jede Familie im Stall hatte, sondern wegen der vielen Kinder, die dort auf der Straße heruntollten.

---

<sup>4</sup> Siehe „Freund – ein Ort mit Tradition“, Alfons BRAMMERTZ in: Heimatkundliche Blätter 2001, Bürgerverein Brand, Band 12, S 16-53, hier Seiten 31 und 40

### **Historische Ansicht<sup>5</sup>**



**Hinter dem damaligen Kleinbahn- bzw. Straßenbahndepot:  
Auf dem Bild oben die noch unbebaute Flur „Der Reulert“ und  
in der Bildmitte rechts die Häuser an der Kleinbahnstraße**

---

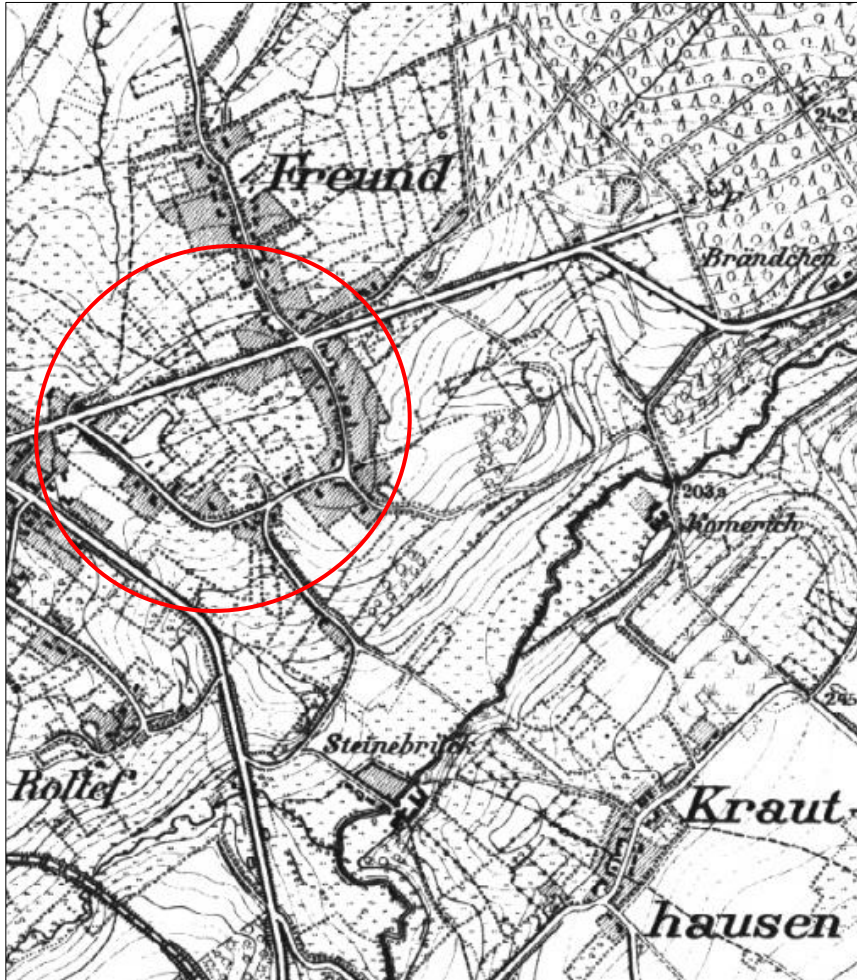
<sup>5</sup> Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand e. V.





Auszug aus der Karte von 1846 – preußische Uraufnahme M.: 1:25.000

**Der südl. Bereich von Freund - etwa als Halbkreis  
um die heutige Schroufstraße**



Karte von 1895 – preußische Neuaufnahme M.: 1:25000 von 1893

**Etwa der gleiche Kartenausschnitt 46 Jahre später**

## **Straßenansichten**



**Zufahrt von der Straße  
Am Reulert  
in die Kleinbahnstraße**

**Mittlerer Bereich der  
Kleinbahnstraße**



**Zufahrt in die Straße  
vom westlichen Teil  
der Schroufstraße**





Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018. (Land NRW)

### **Luftbild des Bereichs um die Kleinbahnstraße im Ortsteil Freund**

---

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.